

KUNSTSOMMER BURG WERTHEIM

Druckgrafik · Malerei · Objekt · Skulptur · Zeichnung

TEIL 2: DETAILINFORMATIONEN

für Sponsoren



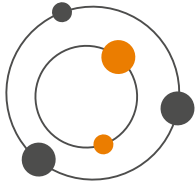
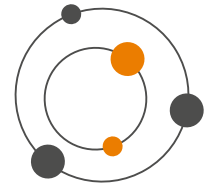


Abb. oben: Die ‚ersten‘ Blicke der Toristen bevor die Burg gestürmt wird

Titelseite: Besucherin vor einem Objekt der niederländischen Künstlerin Rosa Verloop

INHALT TEIL 2

Informationen für Sponsoren



- Neues Archiv Seite 4
- Grußworte Seite 5
- Eckdaten Seite 6
- Presse und Werbung Seite 8
- Resonanz Seite 9
- Sponsoring für 2020 Seite 10 – 11
- Gruner & Jahr Promotion Seite 12
- Veranstalter und Kontaktdaten Seite 13
- Fotonachweis Seite 14

Ergänzend zu dieser Informationsschrift sind verfügbar:

- **Teil 1: Dokumentation für Künstler / innen, Kunstinteressierte und Sponsoren – u. a.:**
 - Impressionen
 - Besucherstruktur
 - Pressespiegel und Anzeigen
 - Fazit
 - Danksagungen

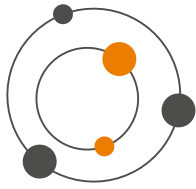


- **Teil 3: Bericht 2019 / Perspektiven 2020 – für Stadtangestellte, Ratsmitglieder etc. – u. a.:**
 - Zielgruppenanalyse
 - Programmentwicklung
 - Verbesserungsmöglichkeiten
 - Ausblick 2020



Bei Interesse für diese Papiere wenden Sie sich bitte an Axel Schöber via

- +49 - 172 - 232 88 66
- mail@art-isotope.de



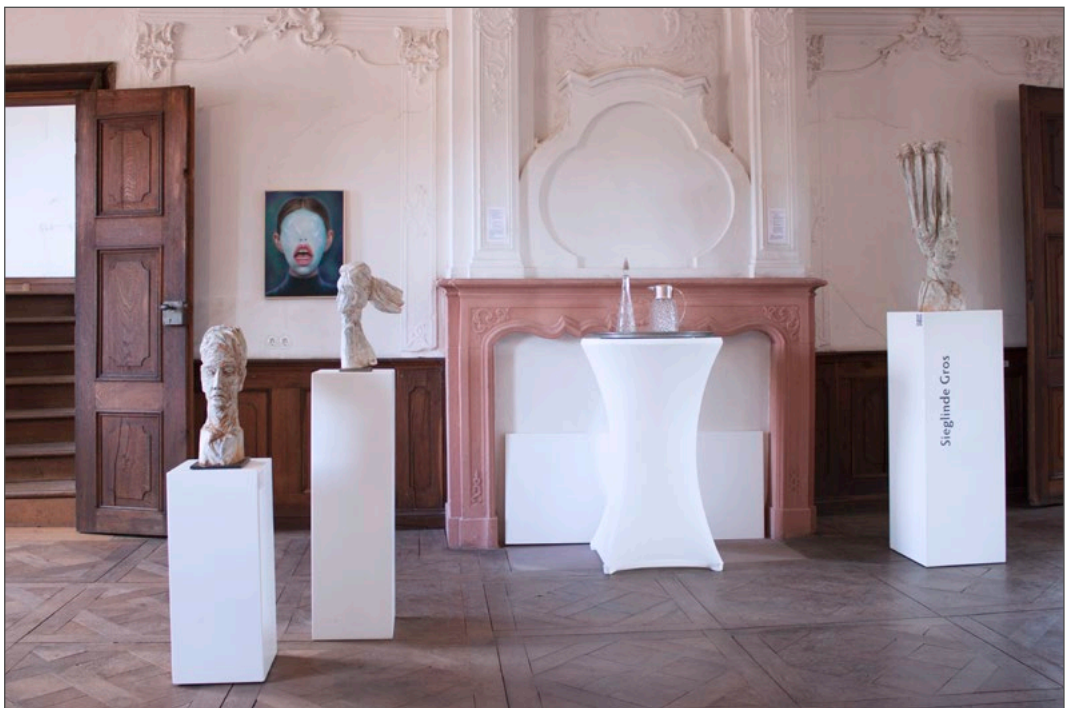
BURG WERTHEIM

Neues Archiv – links unter / zwischen den beiden ‚Zwiebeltürmen‘



Abb. oben: Außenaufnahme der Burg mit freundlicher Genehmigung von Ulrich Prantl, spessartbilder.eu

Abb. unten: Saal des Neuen Archivs mit Skulpturen und Malerei



GRUSSWORTE

Mit Dank an die beiden Vertreter der Stadt Wertheim

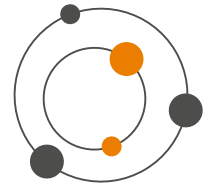
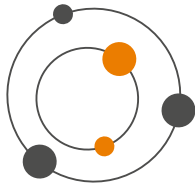


Abb. oben: Gut vorbereitet und offen für die Kunst ging Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez (rechts) sein Grußwort zur Auftaktausstellung VERWOBEN an.

Abb. unten: Der ehrenamtliche Stellvertreter des Oberbürgermeisters Johann Vogeltanz informierte sich am Vortag der Vernissage genaustens über die ausgestellten Werke und die insgesamt vierzehn Künstler/innen.





Künstler / innen (alphabetisch)

- Ausstellung VERWOBEN: Sónia Aniceto (Brüssel/Belgien) und Sebastian Wien (Dortmund)
- Ausstellung PORTRÄTIERT?: Eberhard Bitter · Mechthild Ehmann · Prof. Ulrika Eller-Rüter · Sieglinde Gros · Brita Kreuzfeldt · Joanna Jesse · Justine Otto · Conrad Schierenberg · Tai Shan Schierenberg (Großbritannien) · Elena Steiner (Österreich) · Jolanta Szalanska · Marc Taschowsky · Antje Vega · Rosa Verloop (Niederlande) · Ronni Zettner

Grußworte / Einführungen

- Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez, Stadt Wertheim
- Ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Wertheim Johann Vogeltanz
- Christian Schlager, Stadt Wertheim
- Axel Schöber, ART-isotope · Galerie Schöber, Dortmund

Termine / Öffnungszeiten

- VERWOBEN: 29. Juni bis 28. Juli 2019
- PORTRÄTIERT?: 11. August bis 27. September 2019
- Öffnungszeiten: Mi.–So., jeweils 10:30 bis 17:00 Uhr
- Öffnungstage: 57
- Gesamtdauer: 29. Juni bis 27. September 2019

Besucher / innen

- Eintritt: kostenlos, exakte Zählung per Strichliste
- Erwachsene: 1.284
- Kinder / Jugendliche: 182

Sonderveranstaltungen

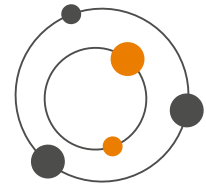
- Stadtführungen mit z. B. Udo Klüpfel
- Exkursion vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wertheim

Presse / Publikationen

- Fränkische Nachrichten und Wertheimer Zeitung
- Würzburger Kulturmagazin Leporello
- kunsttermine
- Facebook
- Homepages der Stadt Wertheim und der Galerie

ECKDATEN

Zielsetzung Kultur – Besucherstruktur und Zielgruppen



Kultur in Wertheim – auf der Burg und in der Altstadt

Die in exponierter Lage befindliche Burg Wertheim bietet neben ihrer ‚natürlichen Strahlkraft‘ viele Veranstaltungen z. B. in den Bereichen Geschichte, Unterhaltung und Gastronomie.

Die Zielsetzung der Kulturveranstaltung ‚Kunstsommer Burg Wertheim‘ ist, das räumliche und kulturelle Angebot auf der Burg mit dem 2018 initiierten Baustein der professionellen Bildenden Kunst auszubauen und das Image der Burg Wertheim weiter zu steigern. Der Kunstsommer soll weiterhin mit dazu beitragen,

- kulturell interessierte Menschen aus den Nachbargemeinden anlässlich des Ausstellungsbesuches zu einem Rundgang in der Burganlage sowie in der historischen Altstadt zu bewegen
- und dort das bereits vorhandene, qualitativ hochwertige Kunstangebot (Grafschaftsmuseum, Glasmuseum, Stiftung Schlösschen, Neue Galerie im Kloster Bronnbach und Atelier Schwab) wahrzunehmen.

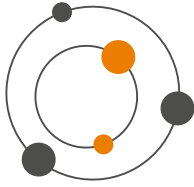
Besucher/innen

Die ca. 3.000 Besucher/innen der beiden Kunstsommer sind von der Altersstruktur, dem Geschlecht und der Bildung weit gestreut:

- Bootsfahrttouristen aus z. B. Skandinavien, Japan, den USA sowie der Schweiz etc. sind im Schnitt über 55 Jahre alt – kulturell gebildet und vom Geschlecht her ungefähr gleich verteilt
- Individualtouristen verbleiben nach eigener Auskunft ca. 2–3 Tage in Wertheim und kommen vorwiegend aus Deutschland: Osnabrück, Essen, Trier, Wiesbaden, Heidelberg, Aschaffenburg, Würzburg, Schweinfurt, Stuttgart, Ingolstadt etc.
- Tagesreisende kommen aus der Umgebung wie Schollbrunn, Tauberbischofsheim, Weikersheim, Lohr, Klingenberg etc.
- Ehemalige und aktuelle Wertheimer Bürger/innen, von der Altersstruktur und der sozialen Schicht her bunt gemischt, kommen meistens zusammen mit Familienmitgliedern.

Neue Zielgruppen

Um neue Besuchergruppen zu erreichen, sollen weitere Kooperationen eingegangen und durch entsprechende Ausstellungsinhalte (Themenausstellung Wasser/Wassersport) auch 20- bis 35-jährige Menschen interessiert bzw. direkt kunstinteressierte Menschen (Jubiläumsausstellung Horst Janssen) für einen Besuch des Kunstsommers gewonnen werden.



Der Presse-/Anzeigenspiegel ist in Teil 1 ausführlich dokumentiert.

Vernissage auf der Burg: Ausstellung „Verwoben“ zeigt Werke der Malerin Sónia Aniceto und des plastischen Künstlers Sebastian Wien

„Kunstsommer“ wird fester Bestandteil

Der „Kunstsommer auf der Burg“ soll zum Dauerläufer werden. Das stellen die Protagonisten bei der Vernissage in Aussicht.

Von unserem Mitarbeiter **Werner Palmert**

WERTHEIM. Was sich am Ende der ersten Kunstausstellung auf der Burg Wertheim im Herbst 2018 abzeichnete, kann sich jetzt zu einer neuen Erfolgsgeschichte für die Kunst- und Kulturszene der Großen Kreisstadt entwickeln. Der „Kunstsommer auf der Burg“ soll fester Bestandteil des kulturellen Angebots im Jahresablauf werden, wie Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez und Burgmanager Christian Schlager in ihren Grußworten zur Vernissage der neuen Ausstellung „Verwoben“ mit Werken der Malerin Sónia Aniceto und des plastischen Künstlers Sebastian Wien betonten.

Dem steht nichts entgegen, denn auch der Dortmunder Galerist Axel Schöber, der vor vier Jahren erstmals in Wertheim weilte und sofort vom Flair der Stadt und der Burganlage begeistert war, signalisierte seine Bereitschaft. Zur Premiere des „Kunstsommer auf der Burg“ im Jahre 2018 kamen mehr als 1500 Besucher und bewunderten zeitgenössische Kunstwerke im Neuen Archiv der Burg.

Folgerichtig kuratiert auch in diesem Jahr der Dortmunder Galerist Axel Schöber in Kooperation mit der Stadt Wertheim zwei Kunstausstellungen auf hohem, professionellem Niveau. Den Auftakt macht jetzt die Ausstellung „Verwoben“ mit zwei Künstlern, wie sie unterschiedlicher und klischeehafter nicht sein könnten“, wie Axel Schöber bei der Vernissage gestern unterstrich. Den Kunstsommer 2019 auf der Burg sah er als eine „Gratwanderung zwischen Melancholie, Paradoxie und Perfektionismus, zugehörig einer bühnenartigen Traumwelt“.

Traditionelle Textilien und Malerei
Malerei Sónia Aniceto, 1976 in Lissabon geboren, aktuell in Brüssel lebend, verbindet moderne Malerei mit Stoffen und Garnen. Die Künstlerin kombiniert in ihren Werken traditionelle, portugiesische Textilarbeit mit moderner Malerei zu einer ganz eigenen Bildsprache. In die scheinbar schon fertige Malerei werden in die Leinwand oder auch Spezialpapiere per Nähmaschine und per Hand, Garne, farbige Flächen, Konturen und Linien eingebracht, die die Malerei dynamisieren beziehungsweise deren Oberflächenstruktur verändern.

Dagegen lässt der Dortmunder Bildhauer Sebastian Wien, 1962 im westlichen Sauerland geboren, eigenen berechnete Kreis- und Bogenelemente aus Stahl industriell fertigen. Diese verschweißt er zu neuen Objekten, die nicht nur das Wechselverhältnis von Innen- und Außenraum, von Licht und Schatten thematisieren.

Zusammen entsteht so eine klassische Kunstausstellung auf internationalem Niveau mit sehr gegensätzlichen Materialien und Vorgehensweisen. Das hohe handwerkliche Können beider Künstler und die scheinbar diametralen Welten von Aniceto und Wien, Pigment, Stoff, Garn und Metall, Säure und Rost verbinden sich so zur Ausstellung „Verwoben“.

Ab August startet mit der Ausstellung „Porträtiert?“ eine Präsentation mit einem ganz anderen Ansatz, an der etwa zehn Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, England, Österreich und den Niederlanden teilnehmen. Das künstlerische Spektrum ist groß – sowohl was die Reputation und Ausbildung angeht, als auch was die verwendeten Techniken betrifft. Schwerpunkt dieser Ausstellung ist die Frage, welchen Stellenwert angesichts von millionenfach gemachten Selfies und allgegenwärtiger Videoüberwachung das menschliche Gesicht hat. Die Ausstellung „Porträtiert?“ wird von 11. August bis 27. September zu sehen sein.

Im August neue Ausstellung
Zu sehen ist sie von 30. Juni bis 28. Juli, jeweils Mittwoch bis Sonntag von 10.30 bis 17 Uhr sowie vor Veranstaltungen und nach Absprache. Weitere Informationen gibt es unter www.art-isotope.de im Internet.

Vernissage auf der Burg: Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez (rechts) eröffnete gestern zusammen mit Galerist Axel Schöber (links) und der Künstlerin Sónia Aniceto den zweiten Kunstsommer auf der Burg.

BILD: WERNER PALMERT

Abb. oben: Fränkische Nachrichten · 01.07.2019

Abb. unten: Leporello Kulturmagazin, Würzburg · Sommerausgabe 2019 · Seite 13

Ein besonderes Flair

Der Kunstsommer Burg Wertheim geht nach erfolgreicher Premiere in die zweite Runde

Schon im September 2018 deutete sich an, dass der Kunstsommer Burg Wertheim eine Erfolgsgeschichte wird. Über 1.500 Besucher*innen hatten damals die Kombination aus Zeitgenössischer Kunst und dem besonderen Flair des Neuen Archivs der Burg Wertheim bewundert.

Den Auftakt zum diesjährigen Kunstsommer machte Ende Juni die Ausstellung „Verwoben“ – eine klassische Kunstausstellung mit Malerei der in Lissabon geborenen Künstlerin Sónia Aniceto und mit Skulpturen des Dortmunder Künstlers Sebastian Wien.

Einen ganz anderen Ansatz hat die aktuelle Thementausstellung „Porträtiert?“. Die künstlerische Darstellung einer Person war und seit Jahrhunderten eine große Herausforderung. Wiedererkennbarkeit, Wesenhaftigkeit, gesellschaftlicher Status und künstlerische Freiheit haben unter den Händen der Künstler*innen immer wieder hervorragende Werke geschaffen. Inzwischen hat sich der Schwerpunkt der Porträtkunst (auch der Porträtfotografie) mangels Auftraggebern*innen zur eher allgemein gültigen Interpretation einer Person durch malerische Verarbeitung von Fotos internationaler Stars/VIPs verschoben. Auch reihen sich inzwischen 3D-gedruckte Büsten und animierte Fantasiegesichter ein.

Für ein Passfoto sind biometrische Aspekte einzuhalten, für die Entsperrung eines aktuellen Smartphones kommen dreidimensionale Aspekte hinzu. Die Schönheitschirurgie und Kosmetikbranche versuchen Standards des menschlichen Aussehens zu setzen. Wirtschaft und staatliche Sicherheitsorgane arbeiten daran, zudem Stimmungen, Verweildauer und Aufenthaltsorte von Personen zu erkennen und auszuwerten. Die Fotografie (Passfoto, Selfie, Videoüberwachung etc.) einer Person bzw. ihres Gesichtes erhält in der heutigen Zeit eine enorm hohe Bedeutung. Dieser Thematik widmen sich in ganz unterschiedlicher Weise zwölf Künstler*innen aus Deutschland, England, Österreich und den Niederlanden: Auf malerische Weise tun dies Eberhard Bitter, Elena Steiner (A), Joanna Jesse, Justine Otto, Marc Taschowsky, Prof. Ulrika Eller-Rüther, Conrad Schierenberg, Tai Shan Schierenberg (GB), skulptural wird es bei Mechthild Ehmann, Sieglinde Gros und Rosa Verloop (NL), während sich Ronni Zentner dem Thema zeichnerisch nähert.

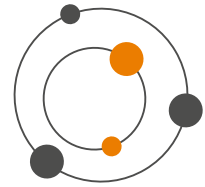
as

FOTO ELENA STEINER

Elena Steiner, Nummer 60 2018, Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm.

RESONANZ

Auswertung persönlicher Gespräche



Resonanz auf die Räumlichkeiten

Die Kombination von in erhabener Höhe liegenden, historischen Räumlichkeiten des Neuen Archivs mit einer kuratierten Auswahl von zeitgenössischer Kunst erbringt eine durchweg positive Resonanz der Besucher/innen.

Der wunderbare Ausblick auf die Altstadt von Wertheim, auf das Main-Tauber Tal mit der Mündung der Tauber in den Main und auf das Burginnere brachte viele Besucher/innen dazu, ausgiebig Fotos zu machen und diese über das Internet zu verbreiten.

Der altherwürdige Holzfußboden und die vielen Wand- und Deckengestaltungen mit Stuck begeisterten und lösten viele Fragen u. a. nach der ehemaligen Funktion sowie der Geschichte der Räumlichkeiten aus.

Resonanz auf die Kunstwerke

Das Kunstinteresse bzw. die Kenntnis über zeitgenössische Kunst ist bei den Besucher/innen naturgemäß unterschiedlich.

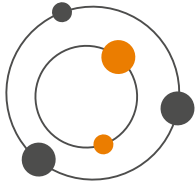
Die im Gegensatz zur ‚modernen‘ Galerie stehende, offene Atmosphäre und der freie Eintritt ermutigte viele Besucher/innen sich über die Materialien, die Machart der Kunstwerke und über die Hintergründe der Künstler/innen zu erkundigen. Übereinstimmend wurde die handwerkliche Qualität der Exponate und die außergewöhnlichen ‚Handschriften‘ der einzelnen Künstler gelobt.

Die Themenausstellung PORTRÄTIERT? weckte ein sehr großes Interesse der Besucher/innen, insbesondere durch die Einbeziehung der Themen ‚Selfies‘ und ‚Gesichtserkennung/-verdeckung‘.

Resonanz von Wertheimer Bürgern/innen

Bestehen bleibt der Umstand, dass viele Wertheimer (besonders ehemalige Bürger/innen) die Räumlichkeiten des Neuen Archivs zum ersten Mal betreten können. Bereitwillig berichteten diese aus ihrer Jugendzeit, in der sie auf der Burganlage spielten, aber die Räumlichkeiten nicht betreten konnten.

Oftmals waren Partner/innen oder Verwandte mitgekommen, die mit Blick auf die historische Altstadt etliche Details aus der Vergangenheit erfuhren.



SPONSORING FÜR 2020

Unterstützung für die Kultur in Wertheim



Separat erhältlich: die 42-seitige Dokumentation des Kunstsommers Burg Wertheim 2019

Um den bisher gut angenommenen Kunstsommer Burg Wertheim weiter entwickeln und überregional bewerben zu können, möchte ich Sie für 2020 als Sponsor gewinnen. **Die Dokumentation des Kunstsommers 2019 gibt Ihnen einen Überblick auf die Ausstellungen sowie die positive und umfangreiche Berichterstattung der Presse.** Knapp 3.000 Besucher / innen der bisherigen zwei Kunstsommer sprechen für sich.

Planung Kunstsommer Burg Wertheim 2020

Der bisherige Stand der inhaltlichen Vorbereitungen:

- Sonderschau **HORST JANSSEN** (international bekannt und geschätzt) mit Gastkünstler / innen – geplant auf Juni / Juli 2020
- Thematische Gruppenausstellung ^{AM}**WASSER LEBEN** (Arbeitstitel) – geplant auf August / September 2020

Sponsoring wofür? (Auswahl)

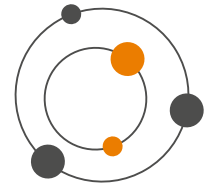
- **Präsentation Kunstwerke:**
 - Optimierung der denkmalgeschützten Räumlichkeiten durch Trenn-/Stellwände und Podeste (siehe Seite 11)
 - Verbesserung der Licht-/Beleuchtungssituation
 - Beschriftungen und freistehende Texttafeln samt Montage
- **Bewerbung Kunstsommer Burg Wertheim 2020:**
 - Anzeigeschaltungen in (über-)regionaler Presse plus Internet
 - Anzeigeschaltungen in Fachmagazinen des Kunstmarktes
 - Erstellung von Drucksachen wie z. B. Flyern, Plakate etc.
- **Personal etc.:**
 - Auf- und Abbauhelfer, Verteiler für Werbung, Aufsicht
 - Eröffnungsredner von Kulturinstitutionen der Umgebung
 - Reise- / Bewirtungs- / Transportkosten und Versicherungen

Leistungen der Galerie (Auswahl)

- Exklusiver Preview mit Beköstigung und inhaltliche Einführung
- Führung von Mitarbeiter / innen oder eines Freundeskreises durch die Ausstellung, mit Weinausschank und Snacks
- Logo-Platzierung auf unterschiedlichen Medien (Anzeigen, Einladungskarten, Plakaten, Bannern, Webseiten, Stellwänden)
- Nennung gegenüber Medien und in Presseverlautbarungen
- Werbebanner im Eingangsbereich des Neuen Archivs
- Druckgrafik bzw. Rabatte beim Einkauf von Kunstwerken

SPONSORING FÜR 2020

Die verschiedenen Pakete



Die Sponsoringpakete

Folgende Pakete sind in Planung:

1. Exklusivpaket **BURGHERR**: 3.000,- €
2. Paket **BURGHERRIN**: frei vereinbar, mindestens 1.500,- €
3. Paket **RITTER**: 750,- €
4. Paket **STALLMEISTER**: 350,- €
5. Paket **GESINDE**: 200,- €
6. Paket **BURGNARR**: 100,- €
7. Paket **MATERIAL & ARBEITSZEIT**: nach Absprache
Zeigen Sie ihre Stärken – Kontaktdaten auf Seite 13.

Die Differenzierung der zuvor genannten Leistungen der Galerie bestimmt das jeweilige Paket – z. B. die Anzahl der Personen für Mitarbeiterführungen, die Höhe der Rabatte und die Vielfalt der Platzierungsorte ihres Logos.



Aus dem Jahr 2018: Beispiel für das Paket 7: Material & Arbeitszeit.
Eigenfinanziert: vorher – nachher:
Einbau eines abziehbaren Podestes

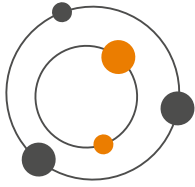


Abbildung links: Mit freundlicher Unterstützung von Anastasiya Nesterova – siehe Katalog FLOATING zur gleichnamigen Ausstellung, die vom 8.3. bis 27.5.2018 im Museum Schloss Bad Pyrmont zu sehen war.

• Beispiel für Umbau und Beschriftung

Durch den Einbau einer einfachen Wand mit Tür löste das Museum Schloss Bad Pyrmont Probleme, wie sie u. a. auch im Nebenraum des Neuen Archivs bestehen:

- Optische Beruhigung und Schaffung eines Abstellraums
- Beibehaltung der räumlichen Tiefenwirkung
- Anbringung textlicher Ausstellungsinformationen und Logos ohne Verletzung von Denkmalschutzaufgaben



GRUNER & JAHR PROMOTION 2018 UND 2019

Lifestyle-Magazin IDEAT

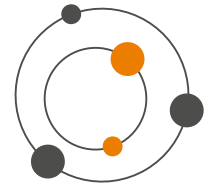


Promotion-Fotos für das Lifestyle Magazin IDEAT, Gruner & Jahr
– vor Kunstwerken von Welf Schiefer (obere Reihe, 2018) bzw. Sónia Aniceto (untere Reihe, 2019)



VERANSTALTER ART-isotope · Galerie Schöber

Galerieprogramm und Kontaktdaten



Galerieprogramm

ART-isotope · Galerie Schöber, 2000 in Dortmund von Axel Schöber gegründet, fördert Zeitgenössische Kunst mit den Schwerpunkten Druckgrafik, Malerei, Skulptur, Zeichnung und Editionen durch regelmäßige Ausstellungen, Messeteilnahmen wie z. B. der art KARLSRUHE sowie durch Vorträge und Beratungen.

Alle künstlerischen Positionen besitzen eine unverwechselbare Handschrift und erfüllen klassische Qualitätskriterien. In der Zusammenarbeit mit den Künstlern/innen legt die Galerie Wert auf Kontinuität der künstlerischen Entwicklung und schätzt die vertrauensvolle, langfristige Kooperation mit Kuratoren/innen und Sammlern/innen.

International ausgeschriebene Kunstwettbewerbe und thematische Ausstellungen – bisher eher eine Domäne der Kunstvereine – nutzt die Galerie zudem als hervorragende Möglichkeit, das gesamte Spektrum der Bildenden Kunst einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Diese Aktivitäten finden sowohl in sogenannten ‚orbits‘ (zusätzlich angemietete Räumlichkeiten) als auch in der Garage (dem Experimentalraum für junge Kunst in Dortmund) sowie in der Gallery (aktuell im Neuen Archiv der Burg Wertheim) statt.

Die Galerie folgt mit diesen Raumnutzungskonzepten den Empfehlungen von Professor Magnus Resch von der Universität St. Gallen, um den Wirkungskreis der Galerie zielgruppenorientiert zu vergrößern und Zeitgenössische Kunst in ungewöhnlichen Räumlichkeiten zu inszenieren.

Kontaktdaten

ART-isotope · Galerie Schöber

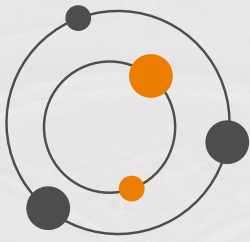
Axel Schöber
Postfach 103738
44037 Dortmund
+49 - 172 - 232 88 66
mail@art-isotope.de
ART-isotope.de



Vermittlung der großen Bronzeskulptur BUCKWHEAT von Mechthild Ehmann in die Kunstsammlung Würth, Künzelsau



Der Galerist vor der Informationstafel zum Neuen Archiv



© ART-isotope.de

Verbreitung dieser 14-seitigen Information nur mit schriftlicher Genehmigung der Galerie.
Fotos: Brita Kreuzfeldt (Seite 14), Anastasiya Nesterova (Seite 11), Werner Palmert (Seiten 5 und 8), Ulrich Prantl (Seite 4), Christian Schlager (Seite 5), Axel Schöber (Seiten 2 und 11) sowie Nicola Zettner (Seite 1)